

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Sozialpsychologie	1
	<i>Wolfgang Stroebe, Miles Hewstone und Klaus Jonas</i>	
1.1	Einleitung: Einige klassische Studien	2
1.2	Was ist Sozialpsychologie?	6
1.3	Wodurch unterscheidet sich die Sozialpsychologie von anderen Fachgebieten?	8
1.4	Eine kurze Geschichte der Sozialpsychologie	11
1.4.1	Anfänge	11
1.4.2	Frühe Jahre	15
1.4.3	Jahre der Erweiterung	16
1.4.4	Krisenjahre	20
1.4.5	Bewältigung der Krise	22
1.5	Sozialpsychologie in Europa	23
1.6	Sozialpsychologie heute	25
	Empfohlene Literatur	28
2	Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie	29
	<i>Antony S. R. Manstead und Andrew G. Livingstone</i>	
2.1	Einleitung	30
2.2	Forschungsstrategien	34
2.2.1	Experimente und Quasiexperimente	34
2.2.2	Umfrageforschung	36
2.2.3	Qualitative Ansätze	40
2.3	Näheres zum Experiment in der Sozialpsychologie	42
2.3.1	Merkmale des sozialpsychologischen Experiments	42
2.3.2	Experimentelle Versuchspläne	47
2.3.3	Gefahren für die Validität in der experimentellen Forschung	50
2.3.4	Sozialpsychologische Experimente im Internet	54
2.3.5	Probleme beim Experiment	55
2.4	Techniken der Datenerhebung	57
2.4.1	Beobachtungsmaße	57
2.4.2	Selbstbeurteilungsmaße	59
2.4.3	Implizite Messinstrumente	60
2.4.4	Wahl des Messinstruments	62
2.4.5	Soziale Neurowissenschaft	62
	Empfohlene Literatur	64
3	Soziale Wahrnehmung und Attribution	65
	<i>Brian Parkinson</i>	
3.1	Einleitung	66
3.2	Soziale Wahrnehmung	67
3.3	Attributionstheorie	71
3.3.1	Theorie der korrespondierenden Schlussfolgerungen	72
3.3.2	Kovariationstheorie	75
3.3.3	Zugang zu Kovariationsinformationen	77
3.3.4	Wissen, Erwartung und Kovariation	79
3.3.5	Wie man mithilfe von Kovariation und kausaler Kraft etwas über Verursachung lernt	80
3.3.6	Attributionen und Leistung	81
3.3.7	Attributionen und Depression	82
3.3.8	Fehlattribution von Erregung	85

3.3.9	Attributionsverzerrungen.....	88
3.3.10	Erklärungen intentionalen Verhaltens	99
3.3.11	Metapher vom naiven Wissenschaftler.....	100
3.3.12	Attributionen als Diskurs.....	102
3.4	Soziale Wahrnehmung und soziale Wirklichkeit	102
3.5	Automatische und kontrollierte soziale Wahrnehmung	104
	Empfohlene Literatur	106
4	Soziale Kognition	107
	<i>Louise Pendry</i>	
4.1	Einleitung	108
4.2	Voreilige Schlüsse oder gründliches Nachdenken	109
4.3	Unser innerer Autopilot	110
4.3.1	Was kennzeichnet einen automatischen Prozess?	111
4.3.2	Die Allgegenwärtigkeit sozialer Kategorisierung	111
4.3.3	Schemata: Der nächste Schritt im Prozess?.....	114
4.3.4	Füllen von Urteilen, wenn nicht alle Daten zur Verfügung stehen: Kognitive Heuristiken	116
4.3.5	Warum fallen wir Urteilsheuristiken zum Opfer?.....	119
4.3.6	Schema-Aktivierung und Verhalten.....	121
4.4	Wie man die kognitive Kontrolle durch zusätzlichen Aufwand wiedererlangt	125
4.4.1	Stereotyp? Was für ein Stereotyp? Wie Ziele dafür sorgen können, dass ein Stereotyp erst gar nicht aktiviert wird.....	125
4.4.2	Wie man die Wirkung eines Stereotyps unterdrückt, wenn die Aktivierung bereits erfolgt ist.....	127
	Empfohlene Literatur	140
5	Das Selbst	141
	<i>Carolyn C. Morf und Sander L. Koole</i>	
5.1	Das Selbst und seine soziale Natur	142
5.2	Woher stammt Selbstkenntnis?	144
5.2.1	Selbstkenntnis aufgrund eigener Beobachtung: Persönliche Quellen.....	144
5.2.2	Selbstkenntnis aufgrund der Hilfe anderer: Soziale Quellen	147
5.2.3	Die Erfahrung eines kohärenten Selbst: Autobiografische Erinnerungen und das Selbst als Narrativ.....	150
5.3	Die organisatorische Funktion des Selbst: Das Selbst als mentale Repräsentation	152
5.3.1	Das Selbstkonzept.....	152
5.3.2	Das Selbstwertgefühl.....	156
5.3.3	Einflüsse der Kultur und des Geschlechts auf die Selbstkenntnis	163
5.3.4	Die neuronalen Grundlagen der Selbstkenntnis	165
5.4	Die motivationalen Funktionen des Selbst	167
5.4.1	Erkenne dich selbst: Das Selbsteinschätzungsmotiv	167
5.4.2	Größer, besser, schneller, stärker: Das Selbstaufwertungsmotiv	168
5.4.3	Das Rätsel geringer Selbstachtung: Selbstbestätigung.....	176
5.4.4	Warum werten wir uns selbst auf?.....	178
5.4.5	Die Vor- und Nachteile des Strebens nach positivem Selbstwertgefühl	180
5.5	Die regulatorischen Funktionen des Selbst: Das Selbst übt Kontrolle aus	183
5.5.1	Theorie der Selbstaufmerksamkeit	183
5.5.2	Theorie der Selbstregulation	184
5.5.3	Die dunkle Seite der Selbstregulation	190
5.5.4	Dem Selbst entfliehen	190
5.5.5	Autonome Selbstregulation als Ressource	191
5.6	Stabilität und Veränderung des Selbst	192
	Empfohlene Literatur	195

6	Einstellungen	197
	<i>Geoffrey Haddock und Gregory R. Maio</i>	
6.1	Einleitung	198
6.2	Was ist eine Einstellung?	199
6.3	Inhalt von Einstellungen	199
6.3.1	Kognitive Komponente von Einstellungen	200
6.3.2	Affektive Komponente von Einstellungen	201
6.3.3	Verhaltenskomponente von Einstellungen	203
6.3.4	Wie hängen die Einstellungskomponenten miteinander zusammen?	204
6.4	Struktur von Einstellungen	206
6.5	Warum haben wir Einstellungen?	208
6.5.1	Einschätzung eines Objekts	209
6.5.2	Utilitaristische versus Wertausdruckseinstellungen	210
6.6	Der Zusammenhang zwischen Inhalt, Struktur und Funktion von Einstellungen	212
6.6.1	Inhalt, Struktur, Funktion und Stärke von Einstellungen	212
6.7	Messung von Einstellungen	212
6.7.1	Explizite Einstellungsmaße	213
6.7.2	Fragestellungen im Zusammenhang mit expliziten Einstellungsmaßen	214
6.7.3	Implizite Einstellungsmaße	215
6.7.4	Sind Einstellungsmaße reliabel und valide?	217
6.8	Sagen Einstellungen Verhalten vorher?	218
6.8.1	Wann sagen Einstellungen Verhalten vorher?	219
6.8.2	Sagen explizite und implizite Einstellungsmaße unterschiedliche Arten von Verhalten vorher?	223
6.8.3	Modelle der Einstellungs-Verhaltens-Beziehung	223
	Empfohlene Literatur	228
7	Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung	231
	<i>Wolfgang Stroebe</i>	
7.1	Einleitung	232
7.2	Persuasion	232
7.2.1	Theorien der systematischen Verarbeitung	233
7.2.2	Zwei-Prozess-Theorien der Persuasion	237
7.2.3	Die Änderung impliziter Einstellungen	250
7.2.4	Werbung als angewandte Persuasion	252
7.3	Durch Anreize induzierte Einstellungsänderung	258
7.3.1	Einstellungskonträres Verhalten und Einstellungsänderung	259
7.3.2	Paradoxe Effekte von Anreizen und Sanktionen	264
7.3.3	Weitere Einschränkungen der Wirksamkeit einer durch Anreize hervorgerufenen Änderung	266
	Empfohlene Literatur	268
8	Sozialer Einfluss	269
	<i>Miles Hewstone und Robin Martin</i>	
8.1	Einleitung	270
8.2	Beiläufiger sozialer Einfluss	271
8.2.1	Soziale Erleichterung	271
8.2.2	Einfluss sozialer Normen	273
8.3	Warum kommt es zu sozialem Einfluss?	280
8.4	Absichtlicher sozialer Einfluss	283
8.4.1	Erzielen von Compliance	283
8.4.2	Einfluss zahlenmäßiger Mehrheiten und Minderheiten	285
8.4.3	Entscheidungsfindung in Gruppen	297
8.4.4	Gehorsam gegenüber Autorität	304
	Empfohlene Literatur	312

9	Aggression	315
	<i>Barbara Krahe</i>	
9.1	Einleitung	316
9.2	Definition und Messung aggressiven Verhaltens	317
9.2.1	Beobachtung aggressiven Verhaltens	319
9.2.2	Erfassung von Berichten über aggressives Verhalten	319
9.3	Theorien aggressiven Verhaltens	322
9.3.1	Biologische Ansätze	322
9.3.2	Psychologische Ansätze	324
9.4	Personale und situative Bedingungsfaktoren aggressiven Verhaltens	331
9.4.1	Individuelle Unterschiede im aggressiven Verhalten	331
9.4.2	Situative Bedingungsfaktoren der Aggression	334
9.5	Aggression als soziales Problem	341
9.5.1	Partnergewalt	341
9.5.2	Sexuelle Aggression	343
9.5.3	Bullying in der Schule und am Arbeitsplatz	345
9.5.4	Gewalt zwischen Gruppen	347
9.6	Psychologische Ansätze zur Prävention und Intervention	351
9.6.1	Katharsis	352
9.6.2	Bestrafung	352
9.6.3	Deeskalation durch Auslösen unvereinbarer Reaktionen	353
	Empfohlene Literatur	355
10	Prosoziales Verhalten	357
	<i>Mark Levine und Rachel Manning</i>	
10.1	Einleitung	358
10.2	Prosoziales Verhalten, Hilfeverhalten und Altruismus	360
10.2.1	Definitionen	360
10.2.2	Die Altruismus-Egoismus-Debatte	361
10.2.3	Prosoziale Verhaltensweisen	365
10.3	Warum helfen Menschen nicht?	366
10.3.1	Ein Entscheidungsmodell des Zuschauerhaltens	368
10.4	Warum helfen Menschen?	373
10.4.1	Die Kosten und Belohnungen für Hilfeverhalten	373
10.4.2	Gruppen, Identität und prosoziales Verhalten	376
10.4.3	Hilfe für Fremdgruppen	377
10.4.4	Soziale Identität und der Zuschauereffekt	379
10.4.5	Soziale Identität, Emotion und Eingreifen von Zuschauern	380
10.5	Themen bei der Erforschung prosozialen Verhaltens	381
10.5.1	Gewalt und Hilfeverhalten	381
10.5.2	Geschlechtsrolle und Hilfeverhalten	383
10.5.3	Langfristiges, wiederholtes Hilfeverhalten	384
10.6	Macht uns die Evolution zu Egoisten?	389
10.6.1	Wann Hilfeverhalten nicht am Eigeninteresse ausgerichtet ist	391
10.7	Die soziale Neurowissenschaft des Hilfeverhaltens	392
10.8	Hilfeverhalten in der realen Welt	394
10.8.1	Handeln Menschen in lebensbedrohlichen Notsituationen egoistisch?	395
	Empfohlene Literatur	399

11	Affiliation, zwischenmenschliche Anziehung und enge Beziehungen	401
	<i>Johan C. Karremans und Catrin Finkenauer</i>	
11.1	Einleitung	402
11.2	Die Bedeutung von Beziehungen	403
11.2.1	Beziehungen und psychisches Wohlbefinden	403
11.2.2	Beziehungen und körperliches Wohlbefinden	403
11.2.3	Die Rolle sozialer Unterstützung	404
11.2.4	Die unmittelbaren Auswirkungen sozialen Ausschlusses	404
11.2.5	Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit	406
11.2.6	Bindung	407
11.3	Zwischenmenschliche Anziehung	410
11.3.1	Die Vorteile körperlicher Attraktivität	411
11.3.2	Was schön ist, ist gut	411
11.3.3	Die Merkmale, die über körperliche Attraktivität bestimmen	412
11.3.4	Kontexteinflüsse auf körperliche Attraktivität	414
11.3.5	Psychologische Anziehung	415
11.3.6	Räumliche Nähe	416
11.3.7	Vertrautheit	418
11.3.8	Ähnlichkeit	418
11.3.9	Unterschätzung des Einflusses der Situation	420
11.4	Liebesbeziehungen	420
11.4.1	Liebe	421
11.4.2	Zufriedenheit und Stabilität in einer Beziehung	422
11.4.3	Beziehungsförderliche Gedanken und Verhaltensweisen	424
11.5	Allgemeine Beziehungsprozesse	429
11.5.1	Arten von Beziehungen	429
11.5.2	Selbstenthüllung	430
11.5.3	Sensibilität für die Bedürfnisse des Partners	432
11.5.4	Beendigung einer Beziehung	434
	Empfohlene Literatur	437
12	Gruppendynamik	439
	<i>Bernard A. Nijstad und Daan Van Knippenberg</i>	
12.1	Einleitung	440
12.2	Phänomenologie von Gruppen	441
12.2.1	Definition von Gruppen	441
12.2.2	Warum Gruppen?	441
12.2.3	Arten von Gruppen, Entitativität und Funktionen von Gruppen	443
12.3	Analyse auf dem individuellen Niveau: Individuen in Gruppen	446
12.3.1	Beitritt zu einer Gruppe und Gruppensozialisation: Wie man Vollmitglied wird	448
12.3.2	Gruppenmitglied sein: Aufrechterhalten der Mitgliedschaft und Rollenaushandlung	450
12.3.3	Verlassen einer Gruppe: Divergenz und Austritt	451
12.4	Analyse auf dem Gruppenniveau: Entwicklung und Struktur der Gruppe	453
12.4.1	Entwicklung der Gruppe	453
12.4.2	Ähnlich sein: Normen, gemeinsame Kognitionen und Kohäsion	456
12.4.3	Unterschiedlich sein: Status und Rollen	460
12.5	Analyse auf dem Intergruppenniveau: Gruppen in ihrer Umwelt	463
12.5.1	Intergruppenkontext und Salienz der Gruppenmitgliedschaft	464
12.5.2	Intergruppenkontext, Wahrnehmung von Gruppen und sozialer Einfluss	465
	Empfohlene Literatur	467

13	Gruppenleistung und Führung	469
	<i>Stefan Schulz-Hardt und Felix C. Brodbeck</i>	
13.1	Einleitung	470
13.2	Einige zentrale Begriffe: Tatsächliche Gruppenleistung, potenzielle Gruppenleistung und Aufgabentyp	472
13.2.1	Tatsächliche und potenzielle Gruppenleistung	472
13.2.2	Grundlegende Typen von Gruppenaufgaben und ihre Implikationen für das Gruppenpotenzial.	472
13.3	Prozessverluste und Prozessgewinne bei der Gruppenleistung	474
13.3.1	Arten von Prozessverlusten und Prozessgewinnen	474
13.4	Management der Gruppenleistung	483
13.4.1	Drei grundlegende Prinzipien für das Management der Gruppenleistung	483
13.5	Führung	491
13.5.1	Ansätze zur Untersuchung von Führung	492
13.6	Führung in Gruppen	500
13.6.1	Gruppen- und Aufgabendesign	501
13.6.2	Gruppensynchronisierung	502
13.6.3	Gruppenentwicklung und -lernen	503
	Empfohlene Literatur	505
14	Vorurteile und Intergruppenbeziehungen	507
	<i>Russell Spears und Nicole Tausch</i>	
14.1	Einleitung	508
14.2	Persönlichkeitsansätze zu Vorurteilen	511
14.2.1	Die autoritäre Persönlichkeit	511
14.2.2	Vorurteile und das Bedürfnis nach sozialer Dominanz	513
14.2.3	Autoritarismus und soziale Dominanzorientierung als Ideologien	515
14.3	Der kognitive Ansatz zu Vorurteilen	518
14.3.1	Fremdgruppenhomogenität, Stereotypisierung und Vorurteil.	519
14.3.2	Illusorische Korrelation: Ein rein kognitiver Mechanismus der Entstehung von Vorurteilen?	521
14.3.3	Entwicklungen und Integrationen	522
14.4	Gruppenansätze zu Vorurteilen	525
14.4.1	Intragruppenprozesse, Eigengruppenbegünstigung und Vorurteile	525
14.4.2	Intergruppenerklärungen von Vorurteilen und Diskriminierung	526
14.4.3	Die Beziehung des Individuums zur Gruppe: Identifikation mit der Gruppe und ihre Komponenten	531
14.4.4	Elaboration der Intergruppenebene	533
14.4.5	Integrative Intergruppentheorien	541
14.4.6	Können Emotionen dazu beitragen, die Vielfalt und Stärke von Vorurteilen zu erklären?	543
14.5	Psychologische Interventionen zum Abbau von Vorurteilen und zur Verbesserung von Intergruppenbeziehungen	547
14.5.1	Die „Kontakthypothese“	548
14.5.2	Verschiedene Kategorisierungsniveaus	553
14.5.3	Psychologische Prozesse, die am Intergruppenkontakt und am Abbau von Vorurteilen beteiligt sind	556
14.5.4	Andere Verfahren zum Abbau von Vorurteilen	559
14.5.5	Die umfassenderen Schlussfolgerungen für den Abbau von Vorurteilen	560
	Empfohlene Literatur	564
15	Sozialpsychologie und kulturelle Unterschiede	565
	<i>Peter B. Smith</i>	
15.1	Einleitung	566
15.2	Kultur und kulturelle Unterschiede	567
15.2.1	Wie man Kultur definiert	568
15.2.2	Länder als Kulturen	569

15.2.3	Wie man Kultur erfasst.....	570
15.2.4	Bewältigung methodologischer Herausforderungen	574
15.3	Kultur und Kognition	577
15.4	Kultur und Selbstkonstruktion	581
15.4.1	Ist Selbstaufwertung etwas Universelles?	583
15.4.2	Wie viele kulturelle Unterschiede sind durch Selbstkonstruktion erklärbar?.....	584
15.4.3	Selbstkonstruktion über die Zeit hinweg.....	585
15.5	Interpersonelle Beziehungen	587
15.5.1	Prosoziales Verhalten gegenüber Fremden.....	587
15.5.2	Intime Beziehungen.....	587
15.6	Gruppenprozesse	588
15.7	Intergruppenbeziehungen	593
15.7.1	Gruppenehre	594
15.7.2	Verhandlungen	594
15.8	Interkulturelle Beziehungen	598
15.8.1	Migration und Akkulturation	599
	Empfohlene Literatur.....	605
	Serviceteil	607
	Glossar	608
	Literatur	624
	Namensverzeichnis.....	672
	Stichwortverzeichnis	687